

# Heimat FELDKIRCH

## Fischerei im Alpenrhein

Artenverteilung gefangener Fische im Gesamtfang 2024 (in Prozent)



QUELLE:  
LAND  
VORARLBERG



Ma hilft

Hypo Vorarlberg Bank AG  
IBAN AT58 5800 0132 7677 4012  
BIC HYPVAT2BXXX

## Schüler gründen eigene Unternehmen

Kreative Junior Companys an der HLW/HLK Rankweil.

**RANKWEIL** In der HLW/HLK Rankweil widmen sich die Schüler der dritten Klassen in diesem Schuljahr einem außergewöhnlichen Projekt: der Gründung einer eigenen Junior Company. In Teams entwickeln sie reale Geschäftsideen, gründen für die Dauer eines Schuljahres eigenständige Unternehmen und bieten ihre selbst entworfenen Produkte auf verschiedenen Märkten an. Die Vorarlberger Nachrichten besuchten die Jungunternehmer am Produktionstag in der Schulküche und erhielten spannende Einblicke in deren kreative Produktpalette.

### Wirtschaft hautnah erleben

Die Jugendlichen durchlaufen alle Phasen eines realen Wirtschaftsprojekts: von der Ideenfindung und Teambildung über Planung, Produktion, Marketing und Verkauf bis hin zum Geschäftsabschluss. „Ich bin für die Koordination zuständig“, erklärt Olivia Heinze (16) von der Junior Company „True Granola“. In jedem Unternehmen übernehmen die Jugendlichen verschiedene Aufgabenbereiche wie Produktion, Einkauf, Marketing und Finanzen, ganz wie in der realen Wirtschaft. „Wir haben uns überlegt, was wir selbst gerne mögen, und so ent-



**„True Granola“** heißt diese Junior Company einiger Schülerinnen der HLW. Sie verkaufen ihr selbst gemachtes Granola unter anderem auf dem Dornbirner Martinimarkt.

BERNADETTE VON SONTAGH

**„Ländle Tassa“**  
heißt die Firma,  
die es sich zur  
Aufgabe gemacht  
hat, heimischen  
Tee zu kreieren und  
zu verkaufen.

stand die Idee für unser „Granola“, berichtet Heinze. Das sechsköpfige Team bereitet in der Schulküche ein proteinreiches Frühstücksgranola zu. „Unser erster Marktauftritt ist beim Martinimarkt in Dornbirn. Dort verkaufen wir unsere selbst

gemachten Produkte“, erzählt sie weiter. Unterstützt werden die Jugendlichen von den Lehrpersonen Wolfgang Hämerle, Bärbel Juen und Mirjam Schwald. „Sie lernen bei diesem Projekt sehr viel. Unter anderem müssen sie auch Steuern an die Dachorganisation der Junior Company abführen“, betont Bärbel Juen. Die Produktideen der Schüler sind so vielseitig wie kreativ: Während einige Frühstücksgranola herstellen, kochen andere Marmeladen und Sirupe aus selbst gepflückten Beeren ein. Eine weitere Gruppe sammelt Kräuter und



Bei „Fruchtwerk“ werden leckere Marmeladen und Sirupe hergestellt.

produziert daraus verschiedene Teesorten. „Bei uns zu Hause trinken wir nur selbst gemachten Tee. Ich weiß, welche Kräuter guttun“, sagt Lena Huber (17) aus Götzis, die mit ihrer Gruppe unter dem Namen

„Ländle Tassa – S’ganze Ländle in oanra Tassa gnüssa“ vier verschiedene Teesorten anbietet. Das Angebot reicht von Gewürzmischungen, Lippenbalsam, Gesichtspeelings und Raumduften über dekorative Kränze bis hin zu selbst genähten Care-Bags für Hygieneartikel. Alle Produkte werden mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt.

### Erster Auftritt bei Martinimarkt

Der Auftakt des einjährigen Projekts findet beim Martinimarkt statt, wo Interessierte die kreativen Produkte der Junior Companys bestaunen und erwerben können. „Anschließend werden wir auf verschiedenen Märkten im ganzen

Land vertreten sein. Wer wo verkauft, wird innerhalb der Gruppen abgesprochen“, berichtet Olivia Heinze. Die Vermarktung erfolgt über Plakate, Instagram und TikTok, aber auch auf verschiedenen Märkten im Land selbst sind die jungen Unternehmer präsent. Beim Martinimarkt sind sie zwischen dem Bekleidungsgeschäft Vero Moda und dem Café Steinhauser zu finden. Sie hoffen auf zahlreiche begeisterte Kunden. **BVS**



EINFACH  
MEHR  
ERFAHREN

<https://VN.AT/suoXST>

## Armin Weber bringt Sophie & Fritz auf die Bühne

Mit einer Eigenproduktion lässt Armin Weber aus Sulz die Geschichte lebendig werden.

**SULZ** Was bewegt einen Theatermacher in Vorarlberg dazu, sich der Geschichte zweier junger Menschen im Dritten Reich zu widmen? Armin Weber aus Sulz hat eine klare Antwort: „Diese Geschichte muss erzählt werden – gerade heute.“ In seiner Kleinkunsttankstelle, der eigenen Theatergarage, bringt

er mit der szenischen Lesung „Sophie & Fritz – Eine Geschichte in Briefen“ ein berührendes Stück Zeitgeschichte auf die Bühne. Die Premiere mit vielen Menschen aus der Kulturszene fand großen Anklang – und das zu Recht.

### Pflicht, Zweifel und Gewissen

Zwischen 1937 und 1943 schrieben sich Sophie Scholl und Fritz Hartnagel Hunderte Briefe. Daraus spricht nicht nur eine tiefe Liebe, sondern auch ein inneres Ringen mit Pflicht, Zweifel und Gewissen. Genau dieses Spannungsfeld macht Armin Weber in seiner Inszenierung spür-

bar. Paula Futscher als Sophie und Anwar Kashlan als Fritz verleihen den historischen Stimmen Ausdruck, begleitet von Hanna Dünser am Cello – deren Musik wie eine dritte Erzählerin das Unsagbare hörbar macht.

Die Geschichte, die Weber erzählt, ist kein Theater im klassischen Sinn. Es ist eine stille, kraftvolle Annäherung an zwei junge Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Nationalsozialismus rangen: Sophie als Teil der Weißen Rose, Fritz als Offizier in der Wehrmacht. Gerae die diese Gegensätze machen den



Paula Futscher und Anwar Kashlan spielen die Hauptrollen.

PRIVAT

Briefwechsel so eindrücklich – und unter Webers Regie so ergreifend. Idee, Konzept und Inszenierung stammen von Armin Weber selbst, unterstützt von Paula Czizegg (Assistenz), Marcus Harm (Mitarbeit), Kerstin Köck (Kostüme) und Sand-

ra Rotheneder (Grafik). Das Stück, sagt Weber, gebe es so kein zweites Mal – es ist sein ganz persönliches Projekt. **VN-TK**

Alle Spieltermine und Infos gibt es unter [www.theatermobil.at](http://www.theatermobil.at).

Am Garnmarkt Götzis

**Herbst** Am Garnmarkt

VIELFALT ENTDECKEN.

Mitten in Götzis.

www.garnmarkt.at